



berns language consulting

blc-Paper

# Terminologie

## Die Basis hochwertiger Unternehmenskommunikation



## Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns!

berns language consulting GmbH

Blücherstraße 69  
40477 Düsseldorf

Zentrale +49 (0) 211 22 06 77 0

[www.berns-language-consulting.de](http://www.berns-language-consulting.de)

 [linkedin.com/company/berns-language-consulting](https://www.linkedin.com/company/berns-language-consulting)

**[Besuchen Sie unsere Leistungsseite zu  
Terminologiemanagement](#)**



# Ohne Terminologie ist alles nichts.

## Einleitung: Terminologie! Warum?

## Fachliche Hintergründe: Ohne Terminologie ist alles nichts

## Use-Cases: Der Weg zum Erfolg

## Kontakt: Mit blc zum perfekten Terminologiemanagement

# Terminologie! Warum?



Im Zeitalter der **digitalen Revolution** ist vieles im Wandel: Übersetzungstechnologien, Redaktionssysteme, der Umgang mit der Cloud und der Weg zum kollaborativen Miteinander.

Eine wesentliche Konstante in der rasanten digitalen Entwicklung ist die **Terminologie**. Sie ist der Anker im Textfluss, die Brücke zum Verständnis und der **Qualitätsmaßstab** für die fachliche Kommunikation. Denn nur durch die korrekte und einheitliche Verwendung von Terminologie kann die fachliche Korrektheit von Publikationen sichergestellt werden.

Besonders in diesen Zeiten, in denen der Mensch zunehmend von der Maschine unterstützt wird, ist es wichtig, der Maschine die korrekte **Fachterminologie beizubringen**. Terminologiefehler laufen sonst ungebremst in den mehrsprachigen Publikationsprozess.

Aber auch in der reinen Humanübersetzung bleiben **Terminologiefehler** oft unbemerkt.

Deshalb ist es **ratsam**, jedem Übersetzungsprozess, ganz egal, ob human oder maschinell, einen **durchdachten Terminologieprozess** voranzustellen.

Wichtiger Grundpfeiler eines solchen Terminologieprozesses ist eine **unternehmensweite Terminologiedatenbank**. Hierfür werden passende Systeme eingesetzt, mit denen Terminologie abteilungsübergreifend verwaltet und allen Mitarbeitern des Unternehmens zur Verfügung gestellt wird. Dies sichert die unternehmensweite Verwendung der **Corporate Language**. Relevante Faktoren bei der Implementierung eines abteilungsübergreifenden Terminologieprozesses sind:

- Anlage neuer Terminologie anhand eines validierten, abgestimmten **Terminologie-Leitfadens**
- Fachbereichsübergreifende **Terminologie-Abstimmung** mit Hilfe von Terminologietools
- **Systemgestützte Prüfung** der Terminologie in Redaktions- und Übersetzungssystemen

Die Vorteile liegen auf der Hand: Durch den unternehmensübergreifenden Einsatz von Fachterminologie wird der Redaktions- und Übersetzungsprozess **nachhaltig verbessert**.

Auch die fachliche **Qualität** von Publikationen wird durch Expertise an der richtigen Stelle angekurbelt: Denn nur, wenn Terminologie **präskriptiv** durch einen **Terminologen** festgelegt wird, entstehen fachlich korrekte Übersetzungen.

# Von der Terminologie ins semantische Netz



## Die Herausforderung

Die **Diagnose**-Anwendung eines Automobilherstellers für die **Fehlersuche** in der Werkstatt führt Benutzer mittels Fehlerbeschreibungen zu vordefinierten Lösungen. Suchen Benutzer aber nicht exakt nach dem hier hinterlegten Wortlaut, erhalten sie **keine** oder **falsche** Ergebnisse.

## Unsere Lösung

Mittels Terminologiemanagement werden **Synonyme** einander zugeordnet und über **Ontologien** werden allgemeinsprachliche Begriffe, die Benutzer verwenden könnten, mit der Terminologie verknüpft. Die so aufbereiteten **Begriffsrelationen** sorgen dafür, dass die Diagnoseanwendung ihre Benutzer besser **'versteht'**.



## Der Weg

Die Datenbasis für die Diagnoseanwendung wird mit unternehmensinternen Terminologie-Listen zusammengeführt. Darauf aufbauend werden Begriffssysteme und Ontologien erstellt, um die **Begriffsrelationen maschinenlesbar** zu machen.



## Das Ergebnis

Die Diagnoseanwendung greift auf die terminologisch und ontologisch aufbereitete Datenbank zu und kann die Suchanfragen dem richtigen Fehlerbild zuordnen. Endlich ist ein flexibler, umfassender Einsatz der Diagnoseanwendung möglich. Und vor allem:  
**Die Benutzer finden, was sie suchen.**



# Unternehmensweiter Zugriff auf Terminologie



## Die Herausforderung

Ein Maschinenbau-Unternehmen stellt in Übersetzungen immer wieder **Terminologiefehler** und uneinheitliche Benennungen fest. In einigen Abteilungen wird Terminologie gepflegt, aber sie steht nicht übergreifend zur Verfügung. Bei der Festlegung von Terminologie können sich die Abteilungen untereinander nicht einigen.

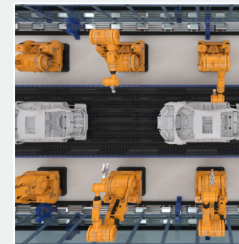
## Unsere Lösung

Durch Einführung eines zentralen Terminologie-Systems und das Aufsetzen **abteilungsübergreifender Abstimmungsworkflows** wird die Terminologie vereinheitlicht. In einer **Webanwendung** wird die abgestimmte Unternehmensterminologie allen Mitarbeitern asap zur Verfügung gestellt.



## Die Umsetzung

Nach einer **GAP-Analyse** und Aufnahme der Kunden-Anforderungen stellen wir die am besten geeigneten Terminologie-Systeme vor. Wir übernehmen Konfiguration und Testing, bereiten Terminologie fachlich auf und etablieren **Abstimmungsworkflows**.



## Das Ergebnis

Im neuen Terminologiesystem wird die Terminologie unternehmensübergreifend verwaltet. Alle Mitarbeiter können die Terminologie einsehen und aktiv nutzen. Über Abstimmungsworkflows kann neue Terminologie von allen vorgeschlagen und von verantwortlichen Gruppen freigegeben werden.



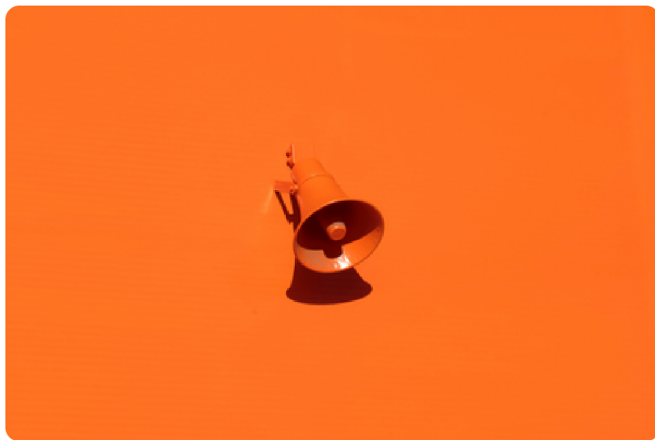
# Ohne Terminologie ist alles nichts.

Eine Übersetzung kann sprachlich noch so hochwertig sein, wenn sie vom Kunden nicht verstanden wird, ist sie nichts wert. Somit sollte der Terminologie als Grundpfeiler für die Unternehmenskommunikation höchste Aufmerksamkeit in der Sprachabteilung zukommen.

Denn mit gezieltem Terminologie-Einsatz wird das **Markenbild** nachweislich **optimiert**.

Aber nicht nur die externe, auch die interne Kommunikation verbessert sich durch gute Terminologie-Prozesse spürbar! Denn wenn alle im Unternehmen **dieselbe Sprache sprechen**, verstehen Werkstattmitarbeiter die Produktentwickler und Verkäufer ihre Kunden besser.

Das Resultat: **klare Unternehmens-Kommunikation** und gute interne Prozesse.



„In 65 % aller Unternehmen kursieren verschiedene Benennungen für dieselben Begriffe.“

Schmitz & Straub: Erfolgreiches Terminologiemanagement im Unternehmen (2016)

# Von der Termextraktion zur Wissensvernetzung

Während der Anspruch unternehmensweiter Abstimmungsprozesse rein theoretisch schon sehr lange besteht, ist die Integration von Terminologie in Wissensnetzen eine neue Entwicklung. Was genau sind **Wissensnetze**? Wissensnetze beruhen auf der Idee, Begriffe in Beziehung zueinander zu setzen und ihnen strukturierte Informationen zuzuordnen. Dies vereinfacht zum einen die **Wissenserfassung** durch den Menschen.

Zum anderen bilden Wissensnetze die **Basis für Ontologien**, in denen Informationen und Beziehungen von Begriffen für die Maschine lesbar werden. Hierdurch können z.B. bei einer semantischen Suchanfrage im Netz mehr Informationen ausgelesen und Verknüpfungen hergestellt werden, die dem Nutzer viel weitreichendere Ergebnisse liefert, als eine herkömmliche, stichwortartige Suche.

## Aber wie komme ich von Terminologie zum Wissensnetz?

### Termextraktion

Zum Aufbau einer Terminologiedatenbank werden die in der Unternehmensdokumentation verwendeten Fachbegriffe ermittelt. Hierzu werden Methoden zur **(semi-)automatisierten Termextraktion eingesetzt**. Die Ergebnisse werden final durch menschliche Experten validiert.

### Aufnahme in Datenbank

Die extrahierte, validierte Terminologie wird in eine Terminologie-Datenbank aufgenommen. Hierbei erfolgt die **terminologische und sprachliche Prüfung** der Benennungen, die Definition von Begriffen und die Einteilung in bevorzugte, verbotene und erlaubte Benennungen.

### Erfassung in Wissensnetzen

Der nächste Schritt Richtung **Wissensmanagement** geht über die Wissensnetze. Dabei werden die Begriffe gemäß ihren **Beziehungen** miteinander verbunden. Verknüpftes Wissen entspricht unserer Art zu denken. Außerdem ebnet sie den Weg zu **maschinenlesbaren Ontologien**.

### Terminologie-Abstimmung

Die aufbereiteten Begriffe werden in einem Terminologie-Zirkel mit Vertretern verschiedener Fachbereiche abgestimmt und freigegeben. Dies sorgt für **abteilungsübergreifende Akzeptanz** der Terminologie. Ein Terminologie-Tool beschleunigt diesen Abstimmungsprozess erheblich.

# Wie kommen Sie zu erfolgreichem Terminologiemangement? Mit uns!

Für erfolgreiches **Terminologie-Management** im Unternehmen sind klar definierte Prozesse und der Einsatz passender Systeme wichtig. Aber **Achtung!** Das gelingt nur mit der Akzeptanz und Mitwirkung der beteiligten Abteilungen und Mitarbeiter:innen. Die Einführung neuer Terminologie-Prozesse und Systeme sollte deshalb mit Schulungen begleitet werden.

Möchten Sie Ihre Terminologie im Unternehmen gewinnbringend einsetzen? Gerne erarbeiten wir mit Ihnen eine auf Ihren **Use-Case** abgestimmte Lösung für unternehmensweites Terminologie-Management, um **Verständlichkeit, Konsistenz** und **Qualität** Ihrer Inhalte in **allen Sprachen** auf eine neue Stufe zu heben.

Ihre Expertinnen für Terminologie-Prozesse und -Systeme:



**Rebecca Gasper**

☎ 0151 / 11 05 82 87

✉ [r.gasper@berns-language-consulting.de](mailto:r.gasper@berns-language-consulting.de)



**Jenny Seidel**

☎ 0160 / 93 27 75 86

✉ [j.seidel@berns-language-consulting.de](mailto:j.seidel@berns-language-consulting.de)

# Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns!

**berns language consulting GmbH**

Blücherstraße 69  
40477 Düsseldorf

Zentrale +49 (0) 211 22 06 77 0

[www.berns-language-consulting.de](http://www.berns-language-consulting.de)

 [linkedin.com/company/berns-language-consulting](https://www.linkedin.com/company/berns-language-consulting)

**Besuchen Sie unsere Leistungsseite zu Terminologiemangement**

